

Parteiorganisation fördert

WmBBBSmmSmK^BeM.

Kosten-Nutzen-Denken

Wie reagiert eine Parteileitung auf die Tatsache, daß der Betrieb seine Verpflichtungen gegenüber der Volkswirtschaft nicht auf allen Gebieten voll erfüllt? Es gibt nur eins: die Ursachen für diesen Zustand aufdecken und alles unternehmen, damit der Betrieb ein zuverlässiger Partner der Volkswirtschaft wird. Eine andere Antwort konnte es auch für uns, für die Parteileitung des neugebildeten Braunkohlenkombinates Bitterfeld, nicht geben. Also schufen wir in der Parteiorganisation Mitte des Jahres zunächst über folgende Frage Klarheit: Was ist zu tun, um zum 20. Jahrestag der DDR aus dem Schuldnerbetrieb ein gut arbeitendes Kombinat zu machen?

Als wichtigste Voraussetzung zur Erreichung dieses Zieles betrachtete die Parteileitung die ideologische Klarheit darüber, daß die Forderungen der Parteiführung zur Erhöhung der Effektivität in der Energiewirtschaft nicht irgendwann und irgendwie erfüllt werden können, sondern ohne Zeitverzug unter Ausnutzung der neuesten Erkenntnisse der sozialistischen Betriebswirtschaft, und der Erfahrungen der Schrittmacherbetriebe unseres Industriezweiges. Das war der * Standpunkt

der Parteileitung zu der entstandenen Situation.

Dieser Standpunkt wurde zunächst auf der Grundlage einer exakten Analyse der Situation auf Parteiaktivtagungen und in den Parteiversammlungen diskutiert und dann dem gesamten Betriebskollektiv vermittelt. Das erfolgte in Beratungen mit Schrittmachern, mit Kollektiven und Brigaden, in der mündlichen und schriftlichen Agitation. Die Parteiorganisation erreichte dadurch eine große Aufgeschlossenheit und Bereitschaft aller Werktätigen. Das drückte sich auch in den zahlreichen Verpflichtungen zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR aus.

Verantwortung wächst mit der Initiative

Der Parteileitung wurde in dieser Periode deutlicher als je zuvor bewußt, welche große Verantwortung sie dafür trägt, daß diese breite Initiative der Werktätigen durch eine richtige Leitungstätigkeit voll wirksam wird. Sie beschloß, eine Vortragsreihe über die heutigen und künftigen Anforderungen an die Leitungstätigkeit durchzuführen. Dieses Vorhaben wurde von den Genossen der Bezirks-

INFORMATION

Jugendarbeit analysiert

In einer Mitgliederversammlung befaßte sich die APO Kader- und Berufsausbildung des VEB Bodenbearbeitungsgeräte in Leipzig mit der Verantwortung der Genossen für die sozialistische Erziehung der Jugend. Von der APO-Leitung hatten zuvor die

Parteigruppenorganisatoren den Auftrag erhalten, die Arbeit ihrer Parteigruppen auf diesem Gebiet zu untersuchen. Es waren vor allem das parteiliche Auftreten der Genossen, die Kandidatengewinnung und die Erziehung zur Verteidigungsbereitschaft zu analysieren.

In der Versammlung der APO konnte eingeschätzt werden, daß die Mehrzahl der Genossen vorbildliche politisch - ideologische Arbeit leistet. Die Genossen der Betriebsberufsschule zum Beispiel ziehen ständig Schlußfolge-

rungen aus den Dokumenten von Partei und Regierung zur Jugendpolitik und vermitteln ihre Erkenntnisse den Jugendlichen. Sie wirken außerdem als Ausbilder in der GST. Die Ergebnisse der Kandidatengewinnung sind an der BBS ebenfalls beachtlich.

Um Erfahrungen sammeln und die Überzeugungsarbeit in allen Bereichen verbessern zu können, riefen die Genossen dieser APO alle übrigen Abteilungsparteiorganisationen zum Erfahrungsaustausch auf. (NW)